

Pressemitteilung Nr. 41 vom 05.12.2018

Gemeinsame Pressemitteilung von Umweltbundesamt und
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Erster Bundeswettbewerb für nachhaltige Logistikkonzepte

Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat heute die Gewinnerprojekte des Bundeswettbewerbs „Nachhaltige Urbane Logistik“ prämiert, den das Bundesumweltministerium mit Unterstützung des Umweltbundesamtes ins Leben gerufen hat. Der Wettbewerb fand erstmals statt und zeichnet besonders innovative Logistikkonzepte aus, die einen Beitrag zu umwelt- und klimafreundlichem Verkehr in Städten leisten. Gewinner sind die Stadt Heidelberg, die Firma DACHSER SE, die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm sowie das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, das zugleich auch noch mit einem Sonderpreis für ein besonders visionäres Projekt geehrt wurde.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze: „Urbane Logistik ist existenziell für die Menschen und Unternehmen in unseren Städten. Die starken Wachstumsraten etwa bei den Lieferdiensten und der damit verbundene Verkehr sollen die Lebensqualität in unseren Städten nicht mindern. Mit dem Wettbewerb wollen wir daher Lösungen anstoßen, die den städtischen Lieferverkehr umwelt- und klimafreundlicher gestalten. Die vielen Beiträge zeigen spannende Ansätze, die letztlich zu einer Verkehrswende in unseren Städten beitragen.“

Die Präsidentin des Umweltbundesamtes, Maria Krautzberger: „Viele der eingereichten Ideen und Konzepte – und hier meine ich nicht nur die Projekte der Preisträger – können helfen, Luftschadstoffe und Lärm in unseren Städten zu reduzieren. Durch umweltfreundliche Lieferkonzepte wird aber nicht nur die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sichtbar verbessert, sondern auch Gesundheit und Innovation gefördert. Es ist an der Zeit, dass solche nachhaltigen Logistikkonzepte flächendeckend in unseren Städten eingeführt werden.“

Anlass für den Wettbewerb ist der wachsende Lieferverkehr, der nicht zuletzt wegen des weiter zunehmenden Online-Handels entsteht. Denn mit dem Verkehr nehmen auch die Umweltbelastungen zu. So stammt fast ein Fünftel der innerstädtischen verkehrsbedingten NO₂-Emissionen aus Nutzfahrzeugen, von denen viele für die Belieferung von Bewohnern,

**Pressesprecher & Referatsleiter
„Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit, Internet“:**

Martin Ittershagen
martin.ittershagen@uba.de

Pressesprecher:

Felix Poetschke
felix.poetschke@uba.de

Stellvertretende

Pressesprecherin:

Laura Schoen
laura.schoen@uba.de

Pressehotline:

+49(0)340 2103 - 2245
pressestelle@uba.de

Geschäften und Unternehmen im Einsatz sind. Hinzu kommen die Belastungen durch Lärm und die Treibhausgasemissionen. Innovative Logistikkonzepte können helfen, diesen Herausforderungen zu begegnen und für mehr Umwelt-, Klima- und Gesundheitsschutz in den Städten zu sorgen.

Insgesamt eingereicht wurden 76 Projekte. Die Preisträger wurden nach einer fachlichen Prüfung durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik (DLR) von einer siebenköpfigen Jury aus Fachexpertinnen und -experten ausgewählt. Für die Gewinnerprojekte gibt es ein Preisgeld von 16.000 Euro und für den Sonderpreis von 6.000 Euro. Das Umweltbundesamt hat den Wettbewerb von Anfang an mitgestaltet und fachlich begleitet.

Kurzvorstellung der Gewinnerprojekte und des Sonderpreises:

- ▶ **„Geräuscharme Nachtlogistik – Geräuscharme Logistikdienstleistungen für Innenstädte durch den Einsatz von Elektromobilität (GeNaLog)“, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML**
Das Logistikkonzept verlagert durch die Nutzung von Elektro-LKW einen Teil der Güterverkehre in die Tagesrandzeiten und trägt zur Minderung der Lokalemissionen bei. Durch verkürzte Tourenzeiten und lärmindernde Optimierungen am Fahrzeug selbst können Lärmemissionen erheblich verringert werden. Durch die Nutzung der Fahrzeuge auch tagsüber werden ganztägig Emissionen eingespart und Fahrzeugflotten können verkleinert werden.
- ▶ **„Intelligente City Logistik Altstadt“, Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg**
Das Projekt verbindet Mikrodepots mit der Nutzung von elektrifizierten Lastenrädern und untersucht umfassend eine übertragbare Lösung für die letzte Meile. Dabei werden insbesondere die Einbindung von Kurier-Express-Paket (KEP)-Dienstleistern, rechtliche Fragen und wirtschaftliche Analysen berücksichtigt. Die Stadt ist wesentlicher Impulsgeber und hat eine wichtige Funktion bei der Bündelung der Abstimmung mit den KEP-Dienstleistern.
- ▶ **„Emissionsfreies Liefergebiet für Stückgutsendungen in Stuttgart“, DACHSER SE**
Das Projekt nutzt Elektro-LKW (bis 18 t) in Kombination mit Lastenrädern und Mikrohubbs zur emissionsfreien Auslieferung von Stückgutsendungen, also palettierten Sendungen mit einem Gewicht ab 32 Kilogramm pro Palette, die mit klassischen Paketdiensten nicht versandt werden können. Alle Fahrzeuge sind

elektrisch betrieben und die Fahrten werden gezielt von Auszubildenden übernommen.

► **„Pilotprojekt zur nachhaltigen Stadtlogistik durch KEP-Dienste mit dem Mikrodepot-Konzept auf dem Gebiet der Stadt Nürnberg“, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm**

Das abgeschlossene Pilotprojekt nutzte Mikrodepots und Lastenräder für die weitere Verteilung der Sendungen in der Innenstadt. Besonderheit ist, dass die Mikrodepots in Bestandsimmobilien untergebracht waren. Neben der Reduktion von Lokalemissionen stand die ökonomische Effizienz der Maßnahme im Vordergrund, so dass der Einsatz von Lastenrädern eine echte logistische Alternative der Paketzustellung wird.

► **„Smart City Loop - Transportalternative für die „vorletzte Meile“ in Ballungsräumen“, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML**

Ein Sonderpreis für einen besonders visionären Ansatz bekommt das Projekt, bei dem die Sendungen unterirdisch über Rohrleitung transportiert werden sollen. Die Güterbeförderung erfolgt auf Lastenträgern von City-Hubs am Stadtrand zu Mikrodepots in der Innenstadt. Das System kann auch umgekehrt genutzt werden, z.B. um Leergut, Retouren oder Ähnliches zum Stadtrand zu liefern.

Weitere Informationen zu den Gewinnerprojekten gibt es unter:

<https://www.nachhaltige-urbane-logistik.de/die-gewinnerprojekte.html>

Voraussichtlich Anfang 2019 erscheint eine Broschüre, in der die Projekte und Konzepte des Wettbewerbs, einschließlich der besten Einreichungen vorgestellt werden. Die Broschüre gibt auch weitere Hintergründe zum Thema, etwa zu den zentralen Trends und Herausforderungen im städtischen Güterverkehr. Alle eingereichten Projekte sind außerdem ab sofort unter www.nachhaltige-urbane-logistik.de in einer Datenbank einsehbar.

Pressesprecher: Martin Ittershagen
Pressesprecher: Felix Poetschke
Stellvertretende Pressesprecherin: Laura Schoen
Mitarbeiter: Martin Stallmann
Sekretariat: Cathleen Rieprich

Umweltbundesamt, Postfach 14 06, 06813 Dessau-Roßlau
Pressehotline: +49(0)340 2103 - 2245
E-Mail: vorname.nachname@uba.de
www.umweltbundesamt.de
 [umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt)  [umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)